

Fünftklässler im Mittelpunkt

Lehrer sprachen darüber, wie der Übergang zur weiterführenden Schule gelungen ist

MESCHEDE.

Zum ersten Mal hat jetzt in der Aula des Gymnasiums der Benediktiner ein „Lehrersprechttag“ stattgefunden, an dem die Klassenlehrer der Klassen 5 und die Klassenlehrer der ehemaligen Klassen 4 miteinander ins Gespräch kommen konnten.

Im Mittelpunkt standen dabei die Schüler, die zu einer weiterführenden Schule gewechselt sind. Dazu waren die etwa 20 Grundschulen aus dem Einzugsgebiet eingeladen sowie die sieben weiterführenden Schulen aus dem Stadtgebiet: St. Walburga-Hauptschu-

le, Franz-Stahlmecke-Hauptschule, Konrad-Adenauer-Hauptschule Freienohl, St.-Walburga-Realschule, Realschule der Stadt Meschede, Gymnasium der Stadt Meschede sowie das Gymnasium der Benediktiner.

Das Anliegen war, eine Atmosphäre zu schaffen, in der ohne Zeitdruck und vertraulich darüber gesprochen werden konnte, wie den Schülern der Übergang in die neue Schule gelungen ist. In Einzelgesprächen konnten sich die neuen und die ehemaligen Klassenlehrer miteinander austauschen.

Doch auch die Begegnungsmöglichkeit der Lehrer untereinander fand – als positiver



Ein Sprechtag für Lehrer fand nun am Gymnasium der Benediktiner. Foto: Privat

„Nebeneffekt“ – Lob, da solche Gelegenheiten nur selten gegeben sind. Die Mehrheit stimmte darin überein, dass der Lehrersprechttag in dieser

Form eine gelungene Sache war und ein effektives Hilfsmittel, um die Gelenkstelle des Schulwechsels konstruktiv zu gestalten.